

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, EISENBAHNSTRASSE 23,
76761 RÜLZHEIM

Verbandsgemeindeverwaltung
Verbandsbürgermeister
Matthias Schardt
Am Deutschordensplatz 1
76761 Rülzheim

Karl Jäger
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Eisenbahnstraße 23
76761 Rülzheim
Tel: 07272 - 750600
kanzlei@sandrajaeger.de

Rülzheim, den 22.10.2024

Antrag auf Erlass einer Katzenschutzverordnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schardt,
sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die nächste Verbandsgemeinderatssitzung folgenden Antrag:

Der Verbandsgemeinderat möge beschließen, die Verwaltung mit der Erarbeitung einer kommunalen Katzenschutzverordnung zu beauftragen.

Diese kommunale Katzenschutzverordnung soll für alle freilaufenden Katzen gelten und folgendes beinhalten:

1. Kastrationspflicht/Fortpflanzungsunfähigkeit/Unfruchtbarmachung
2. Kennzeichnungspflicht
3. Registrierungspflicht
4. Reine Wohnungskatzen sind von diesen Pflichten nicht betroffen. Zuchtkatzen können auf Antrag von der Pflicht befreit werden.

Begründung:

Allein in Deutschland leben Schätzungen zufolge etwa zwei Millionen Katzen auf der Straße. Diese sind meist weder geimpft oder kastriert sowie häufig krank und abgemagert.

Auch im Bereich der Verbandsgemeine Rülzheim leben nach Auskunft ehrenamtlicher Tiereschützer mehrere Streunerpopulationen, zudem werden die regionalen Tierschutzorganisationen regelmäßig um Sicherung und Pflege streunender Katzen gebeten.

Mit der Novellierung des Tierschutzgesetzes im Jahr 2013 wurde eine Regelung eingeführt, die den Erlass von Verordnungen mit den Kernelementen Kennzeichnung, Registrierung und Kastration von Katzen ermöglicht (§ 13b Tierschutzgesetz).

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat dieses Recht auf die Städte, verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden übertragen (§ 2 der Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigung und über die Zuständigkeit nach § 13b des Tierschutzgesetzes).

Vorrangiges Ziel der Verordnung soll sein, Schmerzen, Leiden oder Schäden für Freigängerkatzen zu vermeiden bzw. zu minimieren. Dieses Ziel kann am effektivsten durch Registrierung und Kastration wildlebender Katzen sowie von Freigängerkatzen erreicht werden. Streunende Katzen sind aufgrund der mangelnden Versorgung oft krank und unterernährt. Zudem vermehren sie sich ungebremst. Jede Katze bekommt zwei bis dreimal pro Jahr Nachwuchs und bringt jedes Mal durchschnittlich drei bis vier Junge zur Welt.

Streuner Katzen stellen weiterhin eine Gefahr für Vögel dar und dezimieren deren Bestand. Um das daraus entstehende Tierleid einzudämmen ist es wichtig, die Zahl wildlebender Katzen in Grenzen zu halten bzw. zu reduzieren.

Die beantragte Verordnung dient auch den Interessen der Tierhalterinnen und Tierhalter, die dadurch bei Aufnahme von Fundtieren oder Totfunden schneller informiert werden können und so nicht wochen- oder gar monatelang im Ungewissen über das Schicksal ihrer Haustiere sind.

Durch die mit vorliegendem Antrag beantragte Verordnung soll erreicht werden, dass die Halterinnen und Halter von Katzen ihre Tiere kennzeichnen und registrieren, um die Katzen unverwechselbar einem Halter zuordnen zu können sowie einer Kastration zuzuführen, damit die unkontrollierte Vermehrung eingedämmt werden kann.

Eine solche Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht entlastet auch die ehrenamtlichen Tierschutzorganisationen, indem sie eine schnellere Rückgabe von Fundtieren und eine verbesserte Möglichkeit zur Kostenerstattung ermöglicht.

Nach diesseitiger Kenntnis hatte sich die Tierschutzorganisation Streunerpfoten e.V. bereits mit der Bitte um Erlass einer Katzenschutzverordnung an die Verbandsgemeinde gewandt. Auch wurden in nahezu sämtlichen Kommunen im Umkreis (u.a. in Landau, Herxheim, Bellheim, Kandel, Lingenfeld, Germersheim, Jockgrim, Wörth..) bereits Katzenschutzverordnungen erlassen.

Zusätzliche Kosten für die Verbandsgemeinde entstehen durch den Erlass einer Katzenschutzverordnung nicht, da deren Kontrolle idR durch die Tierschutzorganisationen übernommen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Jäger
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Verbandsgemeinderat Rülzheim